

Wallmenroth kann die Meisterfeier vertagen

Fußball-Bezirksliga: SG-Trainer Tarek Petri freut sich aufs Spiel gegen Linz – SG Weitefeld ist weiter „zum Punkten verdammt“

Von Thorsten Stötzer und Ludwig Velten

■ **Kreis Altenkirchen.** Während die SG Weitefeld am Freitag im Abstiegskampf der Bezirksliga Ost beim Auswärtsspiel in Höhr-Grenzhausen vorlegen will, könnte die SG Wallmenroth eine potenzielle Meisterfeier vertagen.

SF Höhr-Grenzhausen - SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Nauroth/Mörlen/Norken (Fr., 20 Uhr - Hinrunde 1:0). Mit einem Heim-Dreier gegen die SG Weitefeld am Freitagabend womöglich alle Abstiegssorgen verschuchen. „Das sollte grundsätzlich das Ziel sein“, sagt Höhrs Trainer Stephan Roll und will den Schwung vom ersten Erfolgserlebnis seit langer Zeit durch den 2:0-Sieg in St. Katharinen mitnehmen. „Der Gegner wird viel über Emotionen kommen“, ist ihm zugleich bewusst vor der Weitefeld-Partie. Schließlich steckt Weitefeld sehr tief im Abstiegskampf.

Die Gastgeber wollen einige beim jüngsten Auswärtssieg gezeigte Stärken mitnehmen. „Wir haben nicht viel zugelassen“, berichtet Roll, doch einige Umschaltmomente hätten seine Leute besser ausspielen können. Günstig war auch, dass einige Akteure mehr als zuletzt zur Verfügung standen und die Abläufe vertrauter waren. Dann wurden aber Jürgen Czaker und Julian Blatt verletzt ausgetauscht.

„Zum Punkten verdammt“ sei seine Mannschaft, erklärt Weitefelds Trainer-Rückkehrer Volker Heun. Jede Begegnung werde fortan zu einem Endspiel. Der Blick auf andere Plätze nützt nicht viel: „Wir müssen selbst sehen, wie wir den Hebel umgelegt bekommen.“ Schief gelaufen ist sein Einstieg mit einem 1:3 zu Hause gegen den Konkurrenten im Abstiegskampf FC Kosova Montabaur.

„In der Verfassung kriegen beide große Probleme“, warnt Volker Heun. „Bei uns kamen individuelle Fehler dazu“, erklärt er, warum die Weitefelder ohne Zählbares vom Feld gingen. „Zu einfache Gegentore haben uns das Genick gebrochen“, über Einstellung und Motivation will Heun jedoch nicht klagen. An der personellen Situation werde sich nicht viel ändern. Das bedeutet, dass die Weitefelder nach wie vor mit einem schmalen Aufgebot dastehen. Um an Dingen wie der Kondition zu arbeiten, bleibe nicht viel Zeit, so Heun.

SG Neitersen/Altenkirchen - SG Westerburg/Gemünden/Willmenroth (Sa., 15.30 Uhr in Neitersen - Hinrunde 2:4). „Der nächste Brocken kommt auf uns zu“, sagt Behar Prenku, der Trainer der SG

Neitersen, vor dem Heimspiel gegen die SG Westerburg. Zuletzt unterlag seine Elf mit 0:3 bei der SG Hundsangen. Die erste Halbzeit lief noch gut, schildert er. Dann zeigte der Gegner seine Qualitäten, und „danach lief das Spiel für sie“. Um das zu ändern, wollen die Neiterser gegen Westerburg sich erst mal auf ihre eigene Defensive konzentrieren.

Stabil stehen und dann sich bietende kleine Chancen auch nutzen: Das ist das Konzept, auf das Prenku für den Samstag hofft. Die Westerburger hat er in jüngerer Zeit nicht gesehen, „aber die Ergebnisse sprechen für sich“. Personell bleibt es eng bei der SG Neitersen. Da die Reserve-Mannschaft schon am Freitag spielt, können bei der Bezirksliga-Begegnung Spieler auf die Bank nachrücken. Die haben dann allerdings 90 Minuten vom Vortag in den Beinen.

Die SG Westerburg tritt ebenso mit einer Niederlage an, einem 1:2 beim Spitzenreiter in Linz. „Die Mannschaft hat mir leid getan“, gesteht der Trainer Oliver Meuer angesichts des Resultats sowie eines Spielverlaufs „auf Messers Schneide“, denn „die Leistung war wirklich gut“. Nun ist der zweite Platz das Ziel. „Wir nehmen Entscheidungsspiele gerne an“, beteuert Meuer. Sein Team hat es in den Füßen: Fünf Siege garantieren den

Platz hinter den Linzern. „Absoluten Respekt gegenüber dem Gegner“, äußert Meuer in Richtung der SG Neitersen. Dem Kontrahenten billigt er zu, sich im Vergleich zu der Hinrunde erheblich gesteigert zu haben. Sehr torgefährlich ist Neitersen in fast jeder Begegnung. Anders als die Einheimischen dürfen die Westerburger allerdings auf einen breiten und fast kompletten Kader bauen. Nur Matthias Wengenroth fehlt einmalig, er ist gesperrt wegen einer Ampelkarte aus Linz.

TuS Burgschwalbach - SG Ellingen/Bonefeld/Willroth (So., 15 Uhr - Hinrunde 0:0). Das Fußballspielen nicht vergessen, vor allem aber erst einmal dagegen halten. Das wünscht sich Trainer Walter Reitz von seiner TuS Burgschwalbach, die am Sonntag die SG Ellingen empfängt. Er ist guter Dinge: „Ich habe das Gefühl, dass meine Jungs verstanden haben, was in solchen Spielen notwendig ist.“ Den 3:0-Sieg beim vom Abstieg bedrohten TuS Asbach stuft er als „erstklassige Teamleistung“ ein. Nun reist die SG Ellingen als Tabellen-Vorletzter an.

„Ein Punkt würde Ellingen nicht helfen“ in einer schwierigen Saison. Der Gegner schießt wenige Tore, hat so Burgschwalbach im Hinspiel jedoch ein 0:0 abgetrotzt.

Doch die Gastgeber dürfen auf ihrer guten Form aufbauen und kompensierten zuletzt sogar den Ausfall der Spielgestalter Janosch Lauter und Tim Heimann. Letzterer soll nach einer Erkrankung nun genauso in den TuS-Kader zurückkehren wie der erneut Vater gewordene Martin Fiedler.

Gelingt dem scheidenden Trainer Claudio Schmitz noch der Klassenerhalt auf der Zielgeraden? „Noch sind wir rechnerisch nicht abgestiegen. Der Sieg gegen den bisherigen Zweiten, Müschenbach, hat gut getan und neue Kräfte entwickelt. Die Mannschaft wird auch in Burgschwalbach alles geben, auch wenn wir in den vergangenen Jahren oft ohne Punkte die Heimreise wieder antreten mussten“, steckt Schmitz voller Hoffnung, die Liga zu halten. Personell hatte sich vor dem Müschenbach Spiel bereits die Lage deutlich verbessert. Schmitz geht davon aus, mit der Siegertüte erneut aufzulaufen zu können.

SG Wallmenroth/Scheuerfeld - VfB Linz (So., 15 Uhr - Hinrunde 1:3). Es wird nicht leicht für die SG Wallmenroth, ihre starke Heimbilanz auszubauen. Am Sonntag reist nämlich der Spitzenreiter VfB Linz an, der seit Wochen mit glänzender Form brilliert. „Dass Linz als mit Abstand beste Mannschaft der Li-

ga nach Wallmenroth kommt, ist uns bewusst“, erklärt SG-Trainer Tarek Petri und beteuert dennoch: „Ich freue mich auf das Spiel.“

Auf eigenem Rasenplatz sei es für jeden Gegner erst einmal unangenehm zu spielen, hofft er. Für die in den Abstiegskampf verstrickten Wallmenrother ist ohnehin jedes ausstehende Spiel von sehr hoher Bedeutung. „Wir müssen versuchen, unsere Hausaufgaben und es den Linzern so schwer wie möglich zu machen“, fordert Petri. Ein „Offensivspektakel abzufeuern“ sei gegen den bereits vor dem Anpfiff so gut wie feststehenden Meister sicherlich keine Option. Verletzt am Fuß hat sich erneut Leon Gertz, Tim Schulz kommt aus seinem Urlaub zurück.

Am 18. Mai 2019 absolvierte der VfB Linz sein letztes Spiel in der Rheinlandliga. Durch das 0:2 bei der SG Mülheim-Kärlich wurde der Abstieg endgültig besiegelt. Nun steht der Verein nach fünf Jahren kurz vor der Wiederkehr. Bereits ein Punkt reicht für den Titel und Aufstieg.

„Natürlich wollen wir gerne in Wallmenroth den Titel klar machen. Doch die SG braucht dringend noch Punkte zum Klassenerhalt. Das wird eine ganz harte Nuss. Doch mit dem Selbstvertrauen aus elf Spielen ohne Punktverlust sollte ein Zähler machbar

Bezirksliga Ost

Tabelle

1. VfB Linz	26	82:32	61
2. TuS Burgschwalbach	26	62:40	48
3. SG Westerburg/G./W.	25	64:42	46
4. SG Müschenbach/H.	25	48:29	44
5. SG Hundsangen/St.-W.	24	50:36	42
6. SG Alpenrod-L./N./U.	26	49:45	39
7. SG Ahrbach/H./Girod	26	51:58	38
8. SG Lautert-O./Berod-W.	25	47:41	36
9. SF Höhr-Grenzhausen	26	37:39	35
10. SG Neitersen/Altenk.	26	52:63	32
11. TuS Asbach	26	44:51	30
12. SG Wallmenroth/Sch.	26	39:61	29
13. SG St. Katharinen-V.	26	40:56	27
14. SG Weitefeld-L./Fr./N.	26	35:70	26
15. SG Ellingen/Bonef./Willr.	26	30:47	24
16. FC Kosova Montabaur	25	42:62	24

Trainertipp

Walter Reitz (Burgschwalbach)

Höhr-Grenzhausen - Weitefeld	3:0
Neitersen - Westerburg	1:2
Kos. Montabaur - Asbach	2:2
Burgschwalbach - Ellingen	2:1
Müschenbach - Ahrbach	1:1
Wallmenroth - Linz	1:4
Hundsangen - Alpenrod	3:0
Lautert - St. Katharinen	3:1

sein“, sieht Thomas Schuster in seinem zweiten Trainerjahr beim VfB dem Spiel mit Vorfreude entgegen. Personell können die Gäste aus dem Vollen schöpfen. Für die Fans wurde extra ein großer Bus angemietet, um die Mannschaft entsprechend zu unterstützen, oder nach dem Schlusspfiff eventuell gebührend zu feiern.

SG Lautert-Oberdreis/Berod-Wahlrod - SG St. Katharinen/Vetelschoß (So., 15 Uhr in Oberdreis - Hinrunde 3:1). Vier Siege in Serie sollten der SG Lautert einigen Schwung verleihen, wenn sie am Sonntag die abstiegsgefährdete SG St. Katharinen empfängt. Nihad Mujacic, der Trainer der Gastgeber, lobt seine Mannschaft dafür, dass sie nicht nur fußballerisch Akzente setzt, sondern ebenso die Zweikämpfe annimmt. Wenn es wieder gelinge, „individuelle Klasse in Tore umzumünzen“, bestünden gute Aussichten auf noch mehr Punkte.

Dass die SG St. Katharinen einigen Druck spürt, ist Mujacic einerseits recht gleichgültig, andererseits mache es die Aufgabe nicht leichter. „Nicht nachlassen – ich will jedes Spiel gewinnen“, verlangt er von seiner Mannschaft für die Schlussphase der Saison. Wenn alle Akteure gesund bleiben, traut er dem Team zu, sogar sechs bis sieben Spiele lang in Folge erfolgreich zu bleiben. Aktuell tut sich wenig im Kader, die Bank ist zudem recht gut besetzt.

Nicht so richtig in Form kommt die SG St. Katharinen. Nach dem Sieg über Burgschwalbach folgten zwei Niederlagen in Folge. Nun gilt es aber für Spielertrainer Labi Not Prenku, der den Verein im Sommer auf eigenen Wunsch verlassen wird, seine Mitspieler noch einmal kräftig zu motivieren. „Ein Sieg ist Pflicht. Wir wollen nach Möglichkeit die direkten Abstiegsplätze verlassen“, fordert Prenku Einsatz, Konzentration und Kampf auf dem kleinen Platz in Lautert.



Abstiegskampf pur: Während Leon Gertz (in Blau) und die SG Wallmenroth einen Platz vor den Abstiegsrängen stehen, rangiert die SG Weitefeld (in Rot) von links Niklas Rosenkranz und Melvin Seifer) mit drei Punkten Rückstand zwei Plätze dahinter. Beide Teams brauchen dringend noch Siege. Foto: balu

Faustballer starten mit großem Heimspieltag

VfL Kirchen geht mit drei Teams in die Feldsaison

■ **Kirchen.** Die Faustballer des VfL Kirchen stehen in den Startlöchern zur Feldsaison 2024, die für den Verein am kommenden Samstag mit einem großen Heimspieltag im Molzbergstadion beginnt.

Bekanntlich finden die Meisterschaftsspiele im Winterhalbjahr in der Halle und im Sommerhalbjahr im Freien statt. Nachdem die Halbrunde erfolgreich mit der Austragung der mitteldeutschen Meisterschaft der männlichen U16 abgeschlossen wurde, trainieren die Spielerinnen und Spieler des VfL Kirchen nun wieder im Freien, sofern es die Witterung zulässt.

Mit insgesamt drei Teams startet Kirchen in die Feldsaison, darunter ein U12-Team sowie zwei Männer-Mannschaften. Die zweite Männermannschaft besteht aus U18-Spielern. Mangels Konkurrenz im Turnverband Mittelrhein (lediglich

der TV Dörnberg stellt ebenfalls eine U18) treten die Jugendlichen im Seniorenbereich an, um mehr Spielpraxis sammeln zu können.

Am Samstag nun steht für alle drei VfL-Mannschaften ein Auftaktspieltag vor heimischer Kulisse an. Dann treffen ab 10 Uhr sowohl die jüngsten Spielerinnen und Spieler der U12 als auch die beiden Männer-Mannschaften auf die übrigen Teams des Turnverbands Mittelrhein. An diesem Spieltag werden insgesamt 17 Mannschaften im Molzbergstadion auflaufen. Das Ende des Spieltags ist abhängig vom Verlauf der Satzspiele und wird gegen 15 Uhr erwartet.

Zum Abschluss der Feldsaison dürfen die Männer nochmals vor heimischem Publikum antreten: Am Sonntag, 30. Juni, kommt ab 10 Uhr im Molzbergstadion der vierte Spieltag zur Austragung. red

Weißenfels muss für 42. Klassensieg hart kämpfen

Motorsport: Körper und Auto bereiten Probleme

■ **Nürburgring.** Auch bei der zweiten Veranstaltung der Rundstrecken-Challenge Nürburgring (RCN), dem Lauf „Bergischer Schmiech“, fanden über 160 Starter optimale Rennbedingungen auf der 20,836 Kilometer langen Nordschleife des Eifelkurses vor.

Wie gewohnt im Feld dabei war der Peterslehrer Rolf Weißenfels, der mit seinem von der Fluterscher Mannschaft „H&S-Racing“ vorbereiteten Peugeot 308 TCR auf die 15-Runden-Jagd nach Erfolgen ging. Auch wenn für Weißenfels am letztlich der 42. Klassensieg zu Buche stand, war dieser mit erheblichen Strapazen verbunden. „Ich hatte Schmerzen im Bein, die mich schon behinderten“, erklärte der Routinier aus Peterslehr, dem jedoch nicht nur körperliche Beschwerden zusetzten. „Das Auto ist sehr anspruchsvoll und wirklich

schwierig zu fahren. Wir sind diesmal mit dem gleichen Reifendruck an der Hinterachse losgefahren wie beim letzten Mal, als es so gut funktioniert hat. Aber diesmal klappte das gar nicht. Das Heck schmierte ständig weg“, berichtet der Senior vom Rennen, in dem es im vollen Starterfeld zusätzlich einige haarige Situationen zu überstehen gab. Zwei Mal konnte der „Löwenbändiger“ Kollisionen nur durch Vollbremsungen verhindern.

Nach der Renndistanz reichte es für den Peugeot-Piloten trotzdem zum 42. Sieg in der Klasse RS2A.

Weiter geht es für Weißenfels vor ganz großem Publikum. Im Rahmen des großen 24-Stunden-Rennens auf dem Traditionskurs in der Eifel startet das RCN-Feld am Donnerstag, 30. Mai, zum dritten Saisonlauf „Feste Nürburg“ vor Tausenden von Fans. jogi

Fußball

A-Junioren-Bezirksliga Ost

JSG WällerLand - JSG 2008 Hundsangen	4:2
JSG Neuwied - SV Niederfischbach	1:8

1. JfV Wolfstein Ww/Sieg	19	97:14	54
2. VfL Oberbieber	20	101:31	46
3. JfV Asbacher Land	19	78:46	41
4. JfV Oberwesterwald	19	75:48	37
5. JSG 2008 Hundsangen	20	57:40	35
6. JSG Altenkirchen	20	50:41	34
7. JSG Kreuzberg Roßbach	19	57:30	32
8. SV Niederfischbach	19	55:50	29
9. JSG WällerLand	19	24:68	15
10. JSG Kannenbäckerland	19	33:85	13
11. TuS Nassau	19	19:85	12
12. JSG Linz	19	30:87	11
13. JSG Neuwied	19	32:83	6

B-Jun.-Rheinlandliga, Meisterrunde

JSG Neitersen - Eintracht Trier II 4:2 (2:0). Tore: 1:0 Dmytro Miroshnychenko (17.), 2:0 Finn Schneider (23.), 3:0, 4:0 beide Luca Breitenbach (49., 61.), 4:1 Phil Heck (67.), 4:2 Ryan Douglas-Lowe (80.+1).

1. TuS Koblenz II	6	56: 9	39
2. FC RW Koblenz	6	36:20	30
3. JSG Neitersen	7	38:25	24
4. JfV Wolfstein Ww/Sieg	7	22:21	20
5. Eintracht Trier II	7	39:32	19
6. TuS Mosella Schweich	6	21:29	19
7. SG 2000 Mülheim-Kärlich	6	18:30	16
8. JSG Saar-Mosel Konz	6	21:43	11

9. SG 99 Andernach	7	20:33	9
10. JfV Bitburg	6	13:42	8

B-Junioren-Bezirksliga Ost

JSG Lahn - JfV Wolfstein Ww/Sieg II	2:2
-------------------------------------	-----

1. JSG Lahn	19	65:21	45
2. JfV Oberwesterwald	19	68:26	44
3. Spvgg EGC Wirges II	20	58:24	43
4. SSV Heimbach-Weis	20	34:25	37
5. JSG K. Herschbach	19	35:21	36
6. JfV Wolfstein Ww/Sieg II	19	35:25	33
7. JSG Siegtal/Heller	18	45:45	24
8. JSG Neuwied	20	37:43	22
9. JSG Horresen	19	21:44	21
10. JSG Neitersen II	20	36:54	15
11. JSG Birlebach	19	22:61	15
12. JSG Asbacher Land	19	29:54	13
13. JSG Ahrbach	19	25:67	13

C-Jun.-Rheinlandliga, Meisterrunde

JSG Neitersen - JfV Rhein-Hunsrück 2:3 (1:2). Tore: 0:1 Arthur Roos (19.), 1:1 Emil Süß (34.), 1:2 Arthur Roos (35.), 2:2 Lukas Kaspers (52.), 2:3 Arthur Roos (63.).

1. Spvgg EGC Wirges	8	38:14	36
2. JSG Hammerland Hamm	7	38:24	26
3. FC Metternich	8	42:26	25
4. Eintracht Trier II	7	31:17	25
5. JfV Wolfstein Ww/Sieg	7	27:19	19
6. JfV Rhein-Hunsrück	7	25:34	19
7. JfV Siegtal/Heller	8	27:45	18
8. TuS Koblenz II	7	33:45	16
9. SSV Heimbach-Weis	7	17:31	16
10. JSG Neitersen	8	18:41	15